

## Welpenhandel

Mehr Kontrolle, harte Strafen!

Der Welpenhandel blüht nach wie vor. Da werden Hündinnen zu Gebärmaschinen, ihre Babys viel zu früh von ihnen genommen, die Welpen sind ungeimpft, krank und leiden unter Parasitenbefall. Bevor sie über dunkle Kanäle – oft aus dem Kofferraum heraus- an ihre endgültigen Besitzer verkauft werden, haben die meisten von ihnen eine strapaziöse Reise hinter sich. Eingepfercht in kleinen Vans oder Transportern, ohne Futter und Wasser. Für die Händler, die ihre „Ware“ meist aus östlichen Ländern nach Deutschland transportieren, ein dickes Geschäft. Für die Hunde ein qualvoller Start ins Leben. Für die Halter oft eine Odyssee zu Tierärzten und Hundetrainern. Für andere Hunde ein latentes Infektionsrisiko.

### **Deutschland ist nach Recherchen des Deutschen Tierschutzbundes der größte Abnehmer für die illegalen Hundehändler.**

Der Deutsche Tierschutzbund hat alle Tierschutzsprecher der Parteien angeschrieben und nachdrücklich schärfere Kontrollen an den Autobahnrastplätzen und Grenzübergängen sowie schärfere Strafen für die Verantwortlichen gefordert. Für die erforderlichen personellen und sachlichen Rahmenbedingungen müsse die Politik eilig sorgen.

(Quelle: Du und das Tier)